



**RAMÓN DEL VALLE-INCLAN**

Ramón de Valle-Inclán wurde 28. Oktober 1869 in Galicien geboren. Seine Familie war adeliger Herkunft, aber verarmt. Er studierte Rechtswissenschaften in Santiago de Compostela, brach das Studium aber nach dem Tod seines Vaters ab und zog 1890 nach Madrid. Das Leben dort war jedoch teuer, und ohne ein stabiles Einkommen konnte Valle-Inclán dort nicht bleiben. 1892 reiste er daher nach Mexiko, wo er mit dem Schreiben und Übersetzen für mehrere Zeitungen Geld verdiente. Die politische Situation in Mexiko erregte ihn und er nahm an einigen Revolten teil. Es war auch während dieser Zeit, dass er sein Schicksal als Schriftsteller deutlich sah.

1893 kehrte er nach Spanien zurück. Er blieb 3 Jahre in Pontevedra und veröffentlichte 1894 sein erstes Buch "Femeninas (Seis historias amorosas)". 1896 beschloss er, nach Madrid zurückzukehren, um das Leben der Bohemiens zu genießen. Er nahm an allen literarischen Veranstaltungen teil und traf einige einflussreiche Schriftsteller wie Pío Baroja, Azorín oder Benavente. Seine wirtschaftliche Situation war nicht die beste. 1897 veröffentlichte er sein zweites Buch "Epitalamio (Historias de amores)", das nicht sehr erfolgreich war. 1889 veröffentlichte er sein erstes Stück als Buch "Cenizas: Drama en tres actos".

Im Jahr 1900 schrieb er "Satanas", eine für die damalige Zeit sehr innovative Geschichte. Er begann, seine "Sonaten" in der Zeitschrift "Los lunes del Imparcial" zu veröffentlichen, alle Sonaten wurden als Bücher veröffentlicht, sie sind das prominenteste Beispiel für modernistische Prosa in spanischer Sprache. Von 1907 bis 1909 veröffentlichte Valle-Inclán mehrere Theaterstücke und Romane, und die Generation von '98 begann, in mehreren kreativen Aktivitäten zusammenzuarbeiten. 1907 heiratete er Josefina Blanco, mit der er 6 Kinder hatte. Nach der Hochzeit beendete er sein Theaterleben und veröffentlichte sein erstes Gedichtband "Aromas de leyenda". Seine Frau Josefina reiste 1910 mit der Theatergruppe, in der sie arbeitete, nach Süd-Amerika und Valle-Inclán begleitete sie.

1911, zurück in Madrid, veröffentlichte Valle-Inclán weiterhin Stücke: "Voces de gesta" (1911) und "La marquesa Rosalinda" (1913). Mit dem Geld, das er aus seinen Veröffentlichungen erhielt, zog er mit seiner Familie nach Galicien, besuchte aber regelmäßig Madrid, um an literarischen Treffen teilzunehmen. Zum Thema Erster Weltkrieg veröffentlichte er 1916 "Visión estelar de la medianoche" und 1917 "En la luz del día".

1922 zog er wieder nach Madrid. Ende 1926 veröffentlichte Valle-Inclán sein wohl bestes erzählerisches Werk, "Tirano Banderas". 1927 beteiligte er sich an der Gründung der politischen Partei "Alianza Republicana". Seine letzten Jahre verbrachte er in einer Flut von politischen Aktivitäten und Reisen.

Valle-Incláns Werke attackieren, was er als die Heuchelei, das Moralisieren und die Sentimentalität der bourgeois Dramatiker ansah, und zeichnen ein satirisch-düsteres Bild von den Denk- und Lebensweisen der herrschenden Klasse. Er nimmt insbesondere Konzepte wie

die männliche Ehre, den Militarismus, den Patriotismus und die Ehrerbietung gegenüber der Krone und der katholischen Kirche aufs Korn. Er porträtierte auch politische Figuren der spanischen Vergangenheit auf respektlose Weise und verwendete eine obszöne Sprache und vulgäre Bilder, um Theatralik und Euphemismen anzugreifen.

Am 5. Januar 1936 starb er in Santiago de Compostela im Alter von 67 Jahren.